Markt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

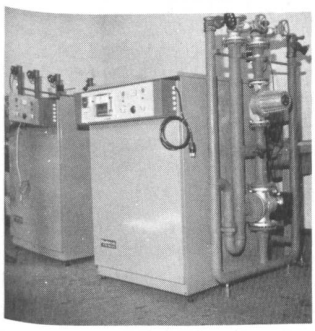
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buderus-Unterstation

Die neuen Unterstationen sind mit den seit über 20 Jahren bewährten Buderus-Wassererwärmern (Boilern) aufgebaut. Diese sind durch die Buderus-Thermoglasur gegen Korrosion geschützt, und eine ausgeklügelte, dicke Isolation verhindert Wärmeverluste. Sie sind mit Inhalten von 140 bis 800 l lieferbar.



Die Unterstationen sind anschlussfertig verrohrt und verdrahtet. Eine automatische Mischgruppe sorgt für die sparsame Beheizung des Gebäudes und garantiert hohen Heizkomfort.

Die dazu ebenfalls lieferbare Übergabestation enthält die Mengen- und Differenzdruck-Regelung bzw. -Begrenzung sowie die Wärmemengenzählung.

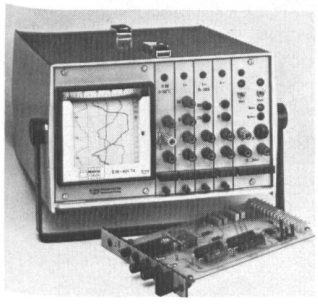
H. Huber & Co. AG, Basel

Combirex – der «Energieschreiber»

Neuartig in seiner Konzeption ist dieser vielseitige Schreiber und bei der Planung, Inbetriebnahme und Überwachung von Energiegewinnungs-, Heizungs- und Klimaanlangen ein unentbehrliches Werkzeug.

Mit dem Combirex lassen sich 1 bis 4 verschiedene Messsignale gleichzeitig registrieren.

Durch Einstecken der benötigten Messbereicheinschübe wird die Kanalzahl gewählt und gleichzeitig für jeden Kanal individuell der Messbereich festgelegt. Zurzeit sind 16 verschiedene Messeinschübe für die Messung von Gleich- und Wechselstrom bzw.



Spannung, Temperatur, relativer Feuchte, elektrischer Leistung und des Leistungsfaktors lieferbar.

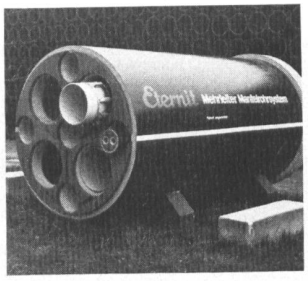
Die Registrierung erfolgt auf Normalpapier (Schreibbreite 60 mm) mittels des erprobten, tintenlosen Punkteregistrierverfahrens. Ein umlaufendes Endlosfarbband gewährleistet gleichbleibende Qualität der Aufzeichnung auch bei konstantem Messwert.

Als Hilfsenergie dient wahlweise Netzspannung oder 12...24 V Gleichspannung. Ein formschönes Gehäuse aus GFK (263×156×304 mm) mit plombierbarem Frontdeckel bietet dem robusten Schreiber auch bei rauhem Feldeinsatz sicheren Schutz.

Elmes Staub + Co. AG, 8805 Richterswil

Neues System für den Wärmetransport

Das Mehrleiter-Mantelrohrsystem Etertherm zeichnet sich durch ausserordentlich geringe Wärmeverluste, durch Dichtheit sowie durch hohe Variabilität und Anpassungsfähigkeit aus.



Das Mantelelement ist äusserst stabil. Es besteht aus einem umhüllenden Mantelrohr «Eternit», das mit Polyurethan-Hartschaum ausgeschäumt ist, in welchem Kanäle für mehrere Mediumrohre verschiedener Art ausgespart sind. Als Mediumrohre eignen sich sowohl flexible (Edelstahl-Wellrohre, vernetzte Polyäthylenrohre) als auch starre Rohre (Stahlrohre). Durchmesser, Anzahl, Art und Anordnung der Mediumrohre richten sich nach dem Anwendungszweck des Systems und nach der Nennweite des Mantelrohres, welche von 250 mm bis 2500 mm variieren kann.

Die Mantelelemente sind 4 m lang. Sie werden mit Kurzkupplungen, wie im bewährten Kanalrohrsystem Eternit, wasserdicht miteinander verbunden. Passrohre, Fixpunktrohre, Langkupplungen, Schächte für Richtungsänderungen und Höhenänderungen sowie Kompensationsschächte vervollständigen das System.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Neue Rotierreinigungsdüse

Seit Jahren befasst sich die Firma Albrecht Wüthrich mit der Reinigung von Kanalrohren. Die Ablagerungen in diesen Rohren sind so mannigfaltig, dass deren Beseitigung immer neue Aufgaben schafft. Die neue, zum Patent angemeldete Rotierreinigungsdüse leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Die aus dem drehenden Teil der Düse austretenden Wasserstrahlen direkt an die Rohrwand haben einen sehr guten Schneideffekt, und selbst harte Ablagerungen widerstehen kaum.

Eine Weiterentwicklung ist auch die Bohrdüse. Die aus dem drehenden Teil der Düse schräg nach vorne austretenden Wasserstrahlen bewirken eine gute Abtragung des Erdreichs. Die kleinste Drehdüse im Sortiment ist 16 mm im Durchmesser und eignet sich gut für die Rohrreinigung im Haus und in der Werkstatt. Auch verborgene Winkel und Ecken können problemlos gereinigt werden.

Albrecht Wüthrich Maschinen + Mechanik AG, 6110 Wolhusen

Sinnvolle Abwärmenutzung für die Warmwasseraufbereitung

In Heizzentralen, Unterstationen von Fernwärmeversorgungsnetzen, in Fabrikationsräumen, Kompressorenstationen usw. fallen erfahrungsgemäss respektable und ungenutzte Abwärmemengen an. Dank dem Aqua-Block-System kann diese Abwärme mittels einer Wärmepumpe zur Warmwasseraufbereitung genutzt werden.

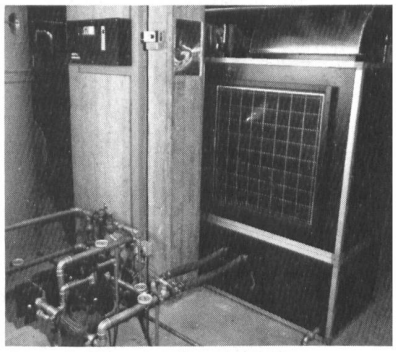
Das Anlagekonzept umfasst im Normalfall eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, die der warmen Umgebung (Raumluft) Wärme entzieht und mit Hilfe des Verdichters auf das für die Brauchwassererwärmung erforderliche Temperaturnieveau anhebt.

Die Übertragung der Wärme an das Brauchwasser wird entweder durch einen Plattenwärmeaustauscher oder durch im Wärmespeicher eingebaute Brauchwasser-Heizspiralen sichergestellt.

Das gleiche Anlagekonzept lässt sich auch durch den Einsatz von Wasser-Wasser-Wärmepumpen sicherstellen.

Für die Wärmeübernahme aus der Raumluft sorgt ein im Kreislauf eingebauter Luftwärmeaustauscher.

Der Aqua-Block lässt sich im Baukastensystem für jede beliebige Anlage zusammenstellen. Dank der relativ hohen Lufttemperatur in solchen Anlagen ist eine maximale Leistungsziffer für die Wärmepumpe sichergestellt. Dadurch werden die Produktionskosten für das Warmwasser niedrig gehalten.



Je nach Situation kann der Aqua-Block aus verschiedensten Komponenten zusammengestellt werden.

Vergleichsrechnung / Beispiel
Wärmebedarf für Warmwasseraufbereitung 300 kWh/Tag.
Jahresheizkosten
a) mit Ölfeuerung Fr. 8400.–
(Brennstoffpreis Fr. 60.–/100 kg Wirkungsgrad 0,65)
b) mit Oertli Aqua-Block Fr. 3600.–
(Strompreis Fr. 0,10 kWh, Leistungszahl der Wärmepumpe 3)
Betriebskosteneinsparung:
Fr. 4800.–/Jahr = 57%

Die Anlagekosten lassen sich je nach Wärmebedarf in 3–6 Jahren amortisieren.

Die Vorteile dieses Konzeptes:
- Baukastensystem und dadurch für jede Anlage und Leistung individuell anwendbar
- Nutzung der Abwärme und dadurch oft Wegfall von kostenintensiven Kühlsystemen
- Heizungsanlage kann im Sommer stillgelegt werden. Bei Benützung nur für die Warmwasserproduktion ergibt sich ohnehin ein schlechter Wirkungsgrad
- Betriebskosteneinsparung
- Kurze Amortisationszeit

Oertli AG, 8600 Dübendorf

Monarflex Biotop- und Teichfolie

Mit Monarflex ist der Bau eines Biotops einfacher, als man denkt. Monarflex Biotop- und Teichfolie aus Polyethylen ist ein Produkt modernster Forschung und wird speziell für diesen Anwendungsbereich hergestellt. Die eingearbeitete Polyester-Gitternetzverstärkung garantiert eine sehr hohe Reissfestigkeit und Betriebssicherheit. Die Biotop- und Teichfolie ist beständig gegen Wasser, Mikroorganismen, Schlamm, Säuren, Chemikalien usw. Dank diesen Voraussetzugen wird die mit grossem Erfolg auch als Bodenmembrane beim Bau von Abwasserkanalauskleidungen, Wassereinfassungen, Schlammlagern usw. verwendet und lässt sich problemlos mit einem speziell dafür entwickelten Klebband verkleben oder mit Heissluftgeräten verschweissen.

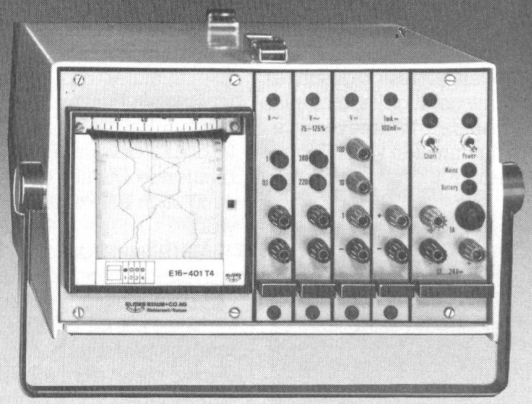
Mit geringem Zeit- und Kostenaufwand lässt sich der Bau eines Biotops für jedermann bewerkstelligen. Nachdem der Standort und die Grösse festgelegt sind, kann die Planengrösse anhand einer einfachen Formel berechnet werden. Anschliessend wird die Mulde ausgehoben und der Untergrund wieder verfestigt. Als zusätzlichen Schutz gegen Nagetiere empfiehlt sich das Auslegen eines Drahtgeflechtes. Eine Lehm- oder Sandschicht wird etwa 10 cm hoch aufgetragen und dann die Mulde mit Monarflex Biotop- und Teichfolie ausgekleidet. Die Befestigung am Teichrand erfolgt mit Steinen, Heringen, Erdnägeln und dergleichen. Eine weitere Schicht aus Erde, Sand oder Lehm erlaubt eine Bepflanzung des Teiches.

Die meisten natürlichen Weiher werden ausschliesslich durch Regenwasser gespeist und besitzen keinen Ablauf. Dieses System hat sich auch bei künstlich angelegten Biotopen bewährt und vereinfacht den Bau wesentlich.

Monarflex Biotop- und Teichfolie ist die einzige gitternetzarmierte Polyäthylenfolie, die in 4 m Breite produziert wird, so dass Membranen für kleinere Biotope in einem ungeschweissten Stück geliefert werden können.

Tegum AG, 8570 Weinfelden

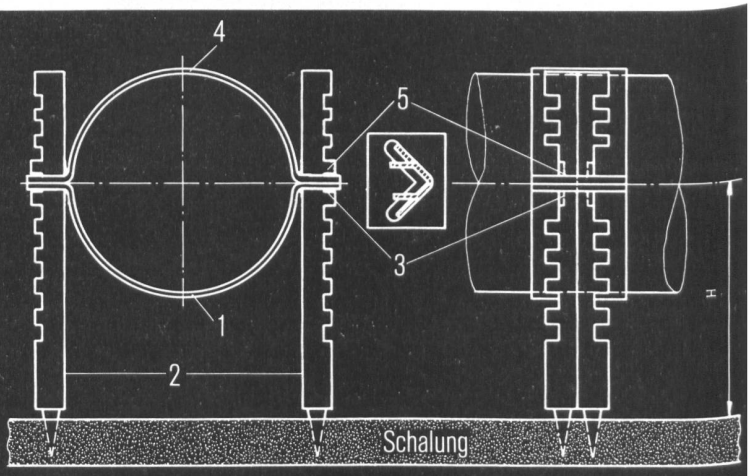
Der anpassungsfähige COMBIREX von ELMES



- Verwendbar als 1, 2, 3 oder 4-Kanalschreiber dank individuell steckbaren Messeinschüben
- Direkte tintenlose Registrierung von Strom, Spannung, Temperatur, rel. Feuchte oder elektrischer Leistung
- Robuste, kompakte Konstruktion
- Netz- und Batterieanschluss

ELMES STAUB+CO AG
Fabrik elektrischer Messinstrumente
CH-8805 Richterswil / Schweiz
✆ 01/784 22 22 Telex 875 525

Neu im FALU Lieferprogramm



FALU Einlege-rohrschelle Pat. ang.

für Kunststoff- und Gussrohre

Erhältlich im Fachhandel

K. Fassbind-Ludwig + Co. AG
Rickenstrasse
8646 Wagen bei Jona SG
Telefono 055/28 31 41

Montageanleitung:

1. Rohrschellenunterteil 1 in Seitenstützen 2 stellen und Seitenstützen in Schalbrett einschlagen.
2. Rohr in Unterteil 1 legen, Höhe bestimmen, untere Nocken 3 mit Zange nach innen biegen.
3. Rohrschellenoberteil 4 aufsetzen, obere Nocken 5 nach innen biegen.